

Protokoll der

35. öffentliche Sitzung

des Umwelt- und Planungsausschusses
am Dienstag, den 11. Januar 2005, um 20:00 Uhr
im Bürgerhaus Rodheim, Dorfgemeinschaftsraum

Beginn der Sitzung: 20:05 Uhr
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend

Vom Umwelt- und Planungsausschuss

Herr Schneiderbauer
(Ausschussvorsitzender)
Herr Meincke
Herr Moscherosch
Herr Veen
Herr Wyrwoll
Herr Haag
Herr Paduch

Stadtverordnete:

Frau Launhardt
Herr Launhardt
Herr Hoffmann

Vom Magistrat:

Herr Bürgermeister Brechtel

Schriftführer:

Herr Scherer

Zuhörer:

1

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schneiderbauer, eröffnet um 20:05 Uhr die mit Ladung vom 3. Januar 2005 eingeladene Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses. Er stellt fest, dass die Tagesordnung mit der Ladung bekannt gegeben wurde. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen. Darüber hinaus stellt er fest, dass das Haus beschlussfähig versammelt ist. Die Niederschrift zur 34. öffentlichen Sitzung wird einvernehmlich gebilligt. Somit steht folgende Tagesordnung zur Beratung an:

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Bauleitplanung der Stadt Rosbach
hier: 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. NR/10 „Rosbacher Brunnen“ mit integriertem Landschaftsplan
-Auswertung der erneuten Bürger- und Trägerbeteiligung

3. Bauleitplanung der Stadt Rosbach
hier: 10. Änderung des Flächennutzungsplanes
- Entwurffeststellung
4. Verschiedenes

Zu TOP 1: Mitteilungen

Hierzu ergehen keine Wortmeldungen.

Zu TOP 2: Bauleitplanung der Stadt Rosbach

**hier: 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. NR/10 „Rosbacher Brunnen“ mit integriertem Landschaftsplan
-Auswertung der erneuten Bürger- und Trägerbeteiligung**

Hierzu erläutert der Bürgermeister die Gründe, die dazu geführt haben, dass eine erneute Offenlage stattgefunden hat. Die Offenlage war erforderlich, weil bestimmte Planänderungen vorgenommen worden sind. Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung waren Einwendungen und Bedenken nur für die Punkte zugelassen, die geändert worden sind. Im weiteren werden dann die erarbeiteten Abwägungsvorschläge der 2. Offenlage diskutiert und das Für und Wider gegeneinander abgewogen. Besonders intensiv wurde die Problematik Lärmschutz, Pflanzenliste und innerbetrieblicher Verkehr diskutiert. Nach Abschluss der Diskussion fasst der Umwelt- und Planungsausschuss folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die erarbeiteten Abwägungsvorschläge gemäß Anlage zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, den Satzungsbeschluss vorzubereiten.

Zu TOP 3: Bauleitplanung der Stadt Rosbach

**hier: 10. Änderung des Flächennutzungsplanes
- Entwurffeststellung**

Hierzu erläutert der Bürgermeister kurz den derzeitigen Planungsstand und auch die Gründe die zur Änderung des Flächennutzungsplanes geführt haben. Nach Abschluss der Diskussion fasst der Umwelt- und Planungsausschuss folgenden Beschluss:

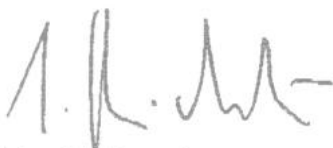
Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Feststellung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes (Planungsstand 12.10.2004) im Bereich des Bebauungsplanes Nr. NR/10 „Rosbacher Brunnen“ und die Beauftragung der Verwaltung, die erforderliche Genehmigung einzuholen.

Zu TOP 4: Verschiedenes

Hierzu erläutert der Bürgermeister, dass bei der Offenlage des Bebauungsplanes OR/16 „Feldpreul“ 1. Änderung zwei Stellungnahmen eingegangen sind, die beide darauf zielen, dass der Flächennutzungsplan den Planungszielen des Bebauungsplanes anzupassen ist. Da der Flächennutzungsplan eine vorlaufende Planung ist, können die beiden Verfahren bestenfalls im Parallelverfahren abgewickelt werden, nicht aber hinter einander.

Ferner erläutert der Bürgermeister, dass die nächste Sitzung des Parlaments am 25.01.2005 sein wird und dass bis dahin keine weitere Umwelt- und Planungsausschusssitzung stattfinden wird. Da es sich hier rein um einen formalen Aufstellungsbeschluss handelt und die Ziele und Zwecke der Planung bereits durch den Beschluss des Bebauungsplanes festgelegt sind, wird von ihm empfohlen, den Beschluss in der Stadtverordnetensitzung direkt zu fassen und nicht erneut in den Ausschuss zu verweisen. Dadurch würde für die Planung ein Zeitvorsprung von rd. 6 Wochen gewonnen werden. Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses nehmen dies wohlwollend zur Kenntnis.

Der Ausschussvorsitzende beendet um 21:00 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Erschienenen für deren Mitarbeit.



(Schneiderbauer)
Ausschussvorsitzende



(Scherer)
Schriftführer